

M2A[®] Kapsel-Endoskopie

Presstext, März 2003

Bauchschmerzen? Durchfall? Gewichtsverlust?

Verbesserte Diagnostik im Dünndarm durch schluckbare Mini-Kamera (M2A[®] Kapsel).

Insgesamt mehrere hunderttausend Menschen sind in Deutschland von organischen Krankheiten im etwa 4 – 6 Meter langen Dünndarm betroffen. Dazu gehören chronisch entzündliche Erkrankungen (z.B. Morbus Crohn), Zöliakie (Glutenunverträglichkeit), Schmerzmittelbedingte Schleimhautschäden, Polypen, Tumore oder Blutarmut durch Eisenmangel aufgrund einer nicht erkannten Blutungsquelle im Dünndarm. Viele Patienten mit Dünndarmerkrankungen leiden lange Zeit vor der Diagnose unter unspezifischen Symptomen wie z.B. wiederholte Durchfälle, unerklärte Bauchschmerzen und Gewichtsverlust¹. Herkömmliche Untersuchungsverfahren für den Dünndarm können diesen entweder nur zum Teil einsehen (konventionelle Endoskopie) oder weisen keine ausreichend hohen Auffindungsraten für z.B. frühe oder flache Schleimhautschäden auf (Dünndarm-Röntgen). Folge ist, dass Dünndarmerkrankungen nicht selten übersehen werden oder nicht in ihrer ganzen Ausdehnung beurteilt werden konnten. Der Dünndarm wurde daher vor der M2A[®] Kapsel-Endoskopie auch als „gastroenterologisches Niemandsland“ bezeichnet².

Das auch in Deutschland verfügbare Given[®] Diagnostic System bietet durch die M2A[®] Kapsel-Endoskopie ein modernes Verfahren³, das effektiv und patientenfreundlich ist. Eine Mini-Kamera in der M2A[®] Kapsel zum Einnehmen sendet auf ihrem Weg durch den Magendarmtrakt 6-8 Stunden kontinuierlich Bilder aus dem Körperinneren und ermöglicht damit die endoskopische Betrachtung des gesamten Dünndarms mit einer sehr hohen Auffindungsrate für krankhafte Veränderungen. **Neu ist ein Ortungssystem**, das die dynamische Lokalisierung der Kapsel und der krankhaft veränderten Dünndarmbereiche ermöglicht und deren Position im Körper als zweidimensionales Bild darstellt.

M2A[®] Kapsel-Endoskopie Presstext, März 2003

Die M2A[®] Kapsel-Endoskopie schließt eine diagnostische Lücke und ist nach den vorliegenden Studienergebnissen im Vergleich zu anderen Methoden, z.B. dem Dünndarm-Röntgen, diagnostisch überlegen^{1,3}. Über 1000 Patienten wurden bereits in klinischen Studien mit der M2A[®] Kapsel-Endoskopie untersucht¹.

Herr Prof. Hagenmüller (Allgemeines Krankenhaus Altona, Hamburg), der zurzeit eine eigene Studie zum Nachweis von unentdeckten Dünndarmkrankheiten bei *unerklärten Bauchbeschwerden* durchführt: „Die M2A[®] Kapsel-Endoskopie ist dem Dünndarm-Röntgen deutlich überlegen und verspricht, zukünftig eine Fülle von bislang unerkannten krankhaften Veränderungen im Dünndarm diagnostizieren zu helfen.“

Patientenvorteile:

- Höhere Wahrscheinlichkeit einer erstmaligen oder erweiterten Diagnose, da der ganze Dünndarm endoskopisch untersucht wird.
- Schmerzfrei und ohne Sedierung
- Keine Strahlenbelastung
- Bewegungsfreiheit während der Untersuchung

Einsatzgebiete der M2A[®] Kapsel, die auf einem wissenschaftlichen Kongress 2002 in Deutschland vorgestellt wurden, waren³:

- Blutarmut aufgrund von Eisenmangel und / oder Dünndarmblutung
- Chronischer Durchfall
- Bauchschmerz mit Verdacht auf eine Ursache im Dünndarm
- Klärung eines auffälligen Röntgenbefundes
- Verdacht auf Morbus Crohn

M2A[®] Kapsel-Endoskopie Presstext, März 2003

- Nachweis von Dünndarmpolypen bei Peutz-Jeghers-Syndrom und erblichem Polypenbefall im Darm.

Auf dem weltweit wichtigsten Kongress in der Gastroenterologie, der Digestive Disease Week (www.ddw.org), USA, wurden im Mai 2002 in San Francisco mehr als 45 wissenschaftliche Beiträge zu M2A[®] Kapsel-Endoskopie präsentiert¹, u.a. auch bei:

- Morbus Crohn (5 Studien)
- Zöliakie (Glutenunverträglichkeit)
- Schmerzmittelbedingten Dünndarmschäden
- Kindern über 10 Jahren mit Verdacht auf eine Dünndarmerkrankung

Herr Prof. Neuhaus (EVK, Düsseldorf), der bereits die positiven Zwischenergebnisse seiner eigenen Studie bei Patienten mit Verdacht auf *Morbus Crohn* bzw. auch bereits nachgewiesener Erkrankung vorgestellt hatte, kommentierte die in den USA veröffentlichten neuen Daten: "Alle vorliegenden Studienergebnisse bestätigen, dass die M2A[®] Kapsel-Endoskopie – ohne Strahlenbelastung – mit einer hohen Auffindungsrate mehr entzündliche Veränderungen im Dünndarm entdeckt als die Dünndarm-Röntgenuntersuchung. Geeignet ist die Kapsel-Endoskopie beim M. Crohn insbesondere bei Verdachtsfällen, zur Untersuchung der Ausdehnung der Krankheit im Dünndarm und für Therapie-Studien. Wichtig ist, dass Patienten mit Verdacht auf eine deutliche Verengung im Darm ausgeschlossen werden, vorzugsweise mit einer auf den Dünndarm ausgerichteten Ultraschalluntersuchung. Ansonsten ist mit Nebenwirkungen nicht zu rechnen."

Mehrere Tausend M2A[®] Kapseln wurden bislang für den Einsatz in der klinischen Routine ausgeliefert. Bis Ende Juni 2002 stand in Deutschland die M2A[®] Kapsel-Endoskopie bereits in über 80 Kliniken bzw. Praxen zur Verfügung⁴.

M2A[®] Kapsel-Endoskopie
Presstext, März 2003

Patienten und Ärzte können das wohnortnächste Zentrum

für Kapsel-Endoskopie im Internet finden unter:

<http://arztliste.givenimaging.com>

Über Given Imaging

Given Imaging wurde 1998 gegründet und ist in Europa, den USA, Australien und Israel vertreten. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet eine innovative Plattform-Technologie für die diagnostische Kapsel-Endoskopie des Magen-Darm-Trakts. Die M2A[®] Kapsel-Endoskopie ist neben Europa (CE Zertifizierung) u.a. auch in den USA (FDA) zugelassen und in über 40 Ländern eingeführt worden. Given hat seinen Hauptsitz in Yoqneam, Israel. Die Europa- und Deutschlandzentrale, Given Imaging GmbH, befindet sich in Hamburg. Given Imaging Ltd. ist seit August 2001 unter dem Zeichen GIVN an der NASDAQ gelistet.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial erhalten Sie unter www.givenimaging.com oder von:

Dr. Daniel Zeidler
Marketing Communications Manager Germany
Given Imaging GmbH
European Headquarters
Borsteler Chaussee 47
D-22453 Hamburg, Germany
Tel. 040 51 33 000
Fax 040 460 69 611
E-mail infode@givenimaging.com

M2A[®] Kapsel-Endoskopie
Presstext, März 2003

Quellen

- ¹ Literaturübersicht. Beilage in der Zeitschrift für Gastroenterologie, Thieme-Verlag, August 2002
- ² J. Riemann, Pressegespräch im Rahmen des 107. Internisten-Kongresses in Wiesbaden. MMW-Fortschr. Med. 20 / 2001
- ³ G. Iddan et al.. Wireless Capsule Endoscopy. Nature, Vol 450, 2000: 417
- ⁴ Given Imaging, 2002
- ⁵ Kongressbericht zur DGE-BV, München, 2002
und: <http://www.thieme.de/abstracts/endoheute/abstracts2002/>